



Antwort zur Anfrage Nr. 1263/2021 der SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Altstadt: **Beteiligung des Ortsvorstehers am Runden Tisch Malakoff /Winterhafen**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Hält die Verwaltung die Anregung vom 4. Juli 2018 aufrecht, dass es sinnvoller sei, wenn der Ortsbeirat mittels Anfragen und Anträgen anstelle des Dialogs zwischen Ortsvorsteher und Verwaltung seine „Beratung, Anregung und Mitgestaltung“ ausübt? Falls ja, wie ist das mit dem Tenor der Ortsvorsteher:innen-Besprechung vom 29. April zu vereinbaren? Falls nein, wie kann diese Beratung und Mitgestaltung ausgeübt werden, wenn die Verwaltung weiterhin die gewählte Vertretung des Ortsbezirks von den entscheidenden Gesprächen ausschließt?**

Der Ortsbeirat hat gemäß § 75 Abs. 1 GemO die Belange des Ortsbezirks in der Gemeinde zu wahren und die Gemeindeorgane durch Beratung, Anregung und Mitgestaltung zu unterstützen. Hierzu gibt es kein gesetzlich vorgeschriebenes Verfahren. Der Ortsbeirat hat dadurch die Möglichkeit auf vielfältige Weise, d.h. sowohl über Anträge und Anfragen als auch über das persönliche Gespräch seine Aufgaben zu erfüllen.

- 2. Warum besteht der Stadtvorstand darauf, unter Ausschluss der gewählten Vertretung der Altstadt diese Themen, die für zahlreiche Gespräche und der politischen Vertretung vor Ort sorgen, zu bearbeiten? Wie sollen Ortsvorsteher und Ortsbeiratsmitglieder auf das große Unverständnis der Bürger:innen bzgl. der Nichteinbeziehung des Ortsbeirats und Ortsvorstehers nach Meinung der Verwaltungsspitze reagieren?**

Die Gespräche fanden bisher lediglich auf Arbeitsebene statt.

- 3. Wer hat nach welchen Kriterien festgelegt, wer zum „Runden Tisch“ am 22. Juni eingeladen wurde? Wurde bei der Auswahl der Personen bewusst auf die Einladung des Ortsvorstehers verzichtet? Wie wurden die Vertreter:innen der Anwohnerschaft ausgewählt?**
- 4. Wie will die Verwaltung die Anregung des Ortsbeirats vom 16. Juni berücksichtigen? Fand eine geplante Fortsetzung am 11. August statt? Falls ja, unter Beteiligung welcher Personen und mit welchen Ergebnissen; falls nein, warum nicht? Sind weitere „Runde Tische“ geplant?**

Der Runde Tisch „Malakoff/Winterhafen“ wurde bereits vor einigen Jahren auf Anregung des damaligen Hotel-Direktors des Hyatt-Hotels ins Leben gerufen. Die Federführung hinsichtlich der Termine und der Teilnehmenden erfolgte von dort. Das Standes-, Rechts- und Ordnungsamt wurde hierzu lediglich eingeladen.

Unabhängig davon wird das Standes-, Rechts- und Ordnungsamt mit dem derzeitigen Leiter des Hyatt-Hotels diesbezüglich Kontakt aufnehmen, damit in Zukunft auch eine Einladung an den Ortsvorsteher ergeht.

- 5. War seit der Besprechung am 22. Juni das Ordnungsamt unter Zuhilfenahme eines privaten Sicherheitsdienstes in der Lage, gemeinsam mit der Polizei für die Nachtruhe zu sorgen und zeitnah auf Anwohner:innen-Beschwerden zu reagieren? Falls nein, warum nicht? Falls ja, warum berichten Anwohner:innen von gegenteiligen Erfahrungen?**

Das Standes-, Rechts- und Ordnungsamt beauftragt seit diesem Zeitpunkt immer an den Wochenenden einen Sicherheitsdienst, der den Auftrag hat, bereits im Vorfeld durch gezielte Ansprachen auf die bestehenden Regelungen hinzuweisen. Hoheitliche Befugnisse stehen dem privaten Sicherheitsdienst nach wie vor nicht zu. Der Zentrale Vollzugs- und Ermittlungsdienst des Standes-, Rechts- und Ordnungsamtes setzt nach wie vor seinen absoluten Schwerpunkt – auch unter Zurückstellung anderer Stadtbezirke – am Winterhafen. Dies erfolgt auch jeweils in Absprache mit der Polizei und ist stark abhängig von den vorhandenen Einsatzkräften und der aktuellen Einsatzlage.

- 6. An welchen Tagen hat der AK City seit der Antwort auf Anfrage 0790/2018 getagt? Mit welchen Ergebnissen?**

Im bezeichneten Zeitraum fanden sechs Sitzungen des AK City statt, zudem haben vier Innenstadtbegehungen mit Herrn Oberbürgermeister Ebling stattgefunden. Zwei Begehungen umfassten das räumliche Areal Rheinufer - Winterhafen, dabei wurden vor allem Verbesserungen in den Bereichen Sauberkeit, Grünpflege und Beschilderung festgehalten.

- 7. Häufige Hinweise von Anwohner:innen zeigen deutlich, dass sich die beschriebene Problemlage nicht allein auf den Bereich Malakoff/Winterhafen beschränkt. Kann also davon ausgegangen werden, dass der „Runde Tisch“ in seinen Bemühungen um adäquate Lösungen auch die weiteren Grünanlagen der Altstadt insbesondere entlang des Rheinufers einbezieht?**

Da die beschriebenen Probleme im Bereich des Winterhafens und der Malakoff-Terrasse stark ausgeprägt sind, wird der „Runde Tisch“ Winterhafen/Malakoff-Terrasse als sehr wichtig erachtet und beschäftigt sich daher ausschließlich mit diesem Bereich. Ungeachtet dessen wird der weitere Bereich des Rheinufers ebenfalls im Rahmen der personellen Möglichkeiten durch den Vollzugsdienst bearbeitet. Für den Bereich des Zollhafens wurde bereits vor einiger Zeit ein weiterer runder Tisch gegründet.

Mainz, 23. September 2021

gez.  
Michael Ebling  
Oberbürgermeister